

SVT Bulletin 3/2022

Riskenpokal – der SVT-Klassiker fand in diesem Jahr wieder statt

Der SVT lud am vorletzten Mai-Wochenende zum traditionsreichen Riskenpokal, und es kamen ... 6 Schiffe!

Dank der Gäste Rainer Fröhlich, Lennard Leverkus und Christian Speiser mit ihrer «Spirit», einer Esse750, konnte überhaupt gestartet werden. Mit anderen Worten, die hauseigene Beteiligung war leider eher knapp. Vermisst wurden insbesondere die Poolschiffe Onyx, Joker und J70. Letztere allerdings segelten gleichzeitig in Zürich an der Liga.

Wie auch schon vor einem Jahr, zählte das wöchentliche Sunset als erster Teil, und dieser hatte es zumindest im ersten Lauf in sich. Nachdem kurz vor dem Start etliche Hammerböen über den See peitschten, konnte endlich einmal ein Lauf bei stärkerem Wind, allerdings «leider» ohne die ganz grossen Böen, gesegelt werden. Dementsprechend kompakt war der Zieleinlauf: Innerhalb einer Minute passierten alle vier gestarteten Boote die Ziellinie. Zwei Schiffe schafften es nicht rechtzeitig. Der Sieg ging an Edgar Westerhuijs auf seiner «Aguas Calientes». Beim zweiten Lauf büsste der Wind bereits wieder an Stärke ein, dafür war er umso drehender. Gewonnen wurde er von der Crew um Sven Heusser, womit sich die Ausgangslage ausgeglichen präsentierte: Sven 2 + 1, Edgar 1 + 2.

Der zweite Teil am Samstagmorgen ging zügig und sportlich voran. Etliche Teams traten in neuer Besetzung auf, so die Fischers, die Heussers, und auch wir auf der Longtze durften wieder auf das wertvolle Können von Risto Wieland zählen. Mit einem schönen Wind aus Nord konnten zwei relativ kurze, knackige Läufe gesegelt werden. Beide wurden von «Fuchur» vor den beiden grossen Esses gewonnen. Zurück fiel Edgar, dem es auch in der Folge leider nicht mehr so gut lief.



Beide wurden von «Fuchur» vor den beiden grossen Esses gewonnen. Zurück fiel Edgar, dem es auch in der Folge leider nicht mehr so gut lief. Zum dritten Lauf am Samstag legte die Regattaleitung sodann einen rund doppelt so langen Lauf aus. Mit noch guten Winden wurde die Bahn in gut einer Stunde bewältigt. Erstmals deutete die mit einem neuen, längeren Masten und entsprechend mehr Tuch segelnde Lago26 von Marco ihr Potenzial an, und konnte auf den zweiten Platz segeln. Zügig schickte uns sodann die Rennleitung um Erich, Christophor und Renata grad noch einmal auf die lange Runde. Leider schief der Wind bald einmal fast ganz ein, und drehte überdies mit bis zu 60° nach Westen! Der Vorwindschenkel wurde zu einer Qual, alle suchten teils verzweifelt nach einem Hauch (mehr) Wind. Fairerweise signalisierte die Leitung Bahnabkürzung. Zum Trost oder Belohnung verteilte sie allen Teams nach dem Zieldurchgang feine Glacés! Vielen Dank nochmals.

Nach Absprache mit allen Teams hat sich die Regattaleitung sinnvollerweise dafür entschieden, keine weiteren Wettfahrten mehr zu segeln. Die Windverhältnisse hätten auch keinen Lauf mehr zugelassen, und die aufkommenden Motorbootwellen taten ihr übriges.

Nach dem Schlepp zurück, Bier und Geschnack, endete die Regatta mit der Rangverkündigung: Dank vier makellosen Laufsiegen am Samstag schob sich die Longtze vom Schreiberling mit Urs Rusch (SCaPf), Christian Manz (SIMPL), Moritz Höfer (SSC), Risto Wieland, und Curdin Mühlebach (Junior vom SCaPf) auf den ersten Rang, gefolgt von Sven, Dolores und Florian Heusser auf dem zweiten Rang, welche konstant auf den drei ersten Plätzen gesegelt sind, und der Familiencrew Marco, Lino und Vito Knuchel, zusammen mit Lukas Abegg auf dem dritten Rang. Die interessante, detaillierte Rangliste siehe unten.



Im Namen der SeglerInnen möchte ich mich ganz herzlich bedanken bei Uta, welche wieder einmal sensationell feine (auch vegetarische ;) Sandwiches gemacht hat, und natürlich bei der Regattaleitung für einen tollen Event!

SVT Riskenpokal 2022

Offen für Jachten u. Jollen

Final Overall Results

Final Overall Results									
Pl.	Rank	Boat	Name	Boat Type	YR	Time	Cats.	Pl.	Time
1	SVL 811	Fuchur	Heini Roth Andreas Jung Christian Manz	Longtze	87	0:27:19	0:31:23	3	0:36:55
2	SVL 089	LEGGEND	Sven Heusser Florian Heusser Dolores Heusser	Esse 850	86	0:26:52	0:31:14	2	0:31:22
3	SVL 2	Novola	Marco Knuchel Lino Knuchel Lukas Abegg	LAGO 26	88	0:36:42	0:45:06	6	0:36:42
4	SVL 181	Stabesee	Bernhard Fischer Fischer Brigitte Fischer Seraina	Esse 850	86	0:27:24	0:31:51	4	0:33:11
5	SVL 091	AGUAS CALIENTES	Edgar Westphalen Zita Westphalen Lennard Levenkus	Esse 750	90	0:27:49	0:30:54	1	0:33:05
6	SVL 038	SPRIT	Christian Speiser	Esse 750	90	0:31:49	0:42:51	5	0:33:00

Heini Roth, Longtze «Fuchur»

Saisonauftritt des SSTR5-Optikaders in Palamos 32

Anna, Thierry, Henri, Simon, Jacob und Tim trainierten gemeinsam mit Malte Philipp vom 13.-20. Februar 2022 in Palamos und nahmen dort gemeinsam mit über 500 Optis an der 62. International Vila de Palamos Optimist Trophy teil. Die Regatta bot allen Segler:innen Herausforderungen, aber auch perfekte Segelbedingung: Leichtwind, Süd- und Nordwind sorgten täglich für Abwechslung im schönen Segelrevier. Nicht nur die Teilnahme an dieser wichtigen Regatta sorgte bei den Segler:innen für Aufregung, wie Simon Béguelin, Opti-Kadermitglied der SVT, eindrücklich schildert.

Es war noch stockdunkel als wir am Samstagmorgen mit vollem Tank losfuhren. Die ersten zwei Stunden Fahrt verbrachte ich schlafend in sitz-liegender Position. Als ich nicht mehr weiterschlafen konnte, begannen wir zu suchen (=gamen). Nach weiteren 4 Stunden Fahrt war die Benzinanzeige gefährlich weit unten. Sie zeigte noch 5 Kilometer an. Wir googelten, wo die nächste Tankstelle war, und tatsächlich war sie nur 4 km entfernt. Uff. Zum Glück! Vier Kilometer weiter, nach Abzweigung Richtung Süden, suchten wir nach der Tankstellenausfahrt. Doch da war keine. Wie sich herausstellte, lag die erwartete Tankstelle zwar ganz in der Nähe, aber auf der anderen Autobahnstrecke. Und die nächste Tankstelle auf unserer Strecke war noch km-weit entfernt. Ein paar Minuten später gurgelte der Motor und drohte abzustellen. Wir fuhren auf den Pannestreifen. Etwa 10 Meter entfernt stand eine SOS Säule, die aber nicht funktionierte und nur «töööööö» machte, wenn man den Knopf drückte. Die Tankstelle in einem 10 km entfernten Dorf, die wir anriefen, sagte, sie könne kein Diesel liefern. Also blieb uns nur eine Möglichkeit: Wir mussten Hilfe zu Fuss holen. Wir brachten uns in Sicherheit und kletterten über die Leitplanken. Dort warteten wir in der Böschung

unterhalb der Autobahn. Conny ging mit zwei leeren Pet-Flaschen los. Sie fand nach kurzer Zeit einen Bauernhof. Dieser hatte zu unserem Glück eine eigene Tankstelle für seine Traktoren. Also brachte Conny 5 Liter Diesel in einem Kanister mit. Wir füllten den Tank und bedankten uns bei dem Bauern. Er wollte kein Geld annehmen, sagte aber, wir sollen dem nächsten in Not, dem wir begegnen, auch helfen. Vor der Regatta hatten wir drei Trainingstage in Palamos bei 10 -20 Knoten Wind und mit hohen Wellen. Das war ein heftiger Einstieg nach der Januarpause. Dafür trafen wir auf dem offenen Meer Delfine und eine Meeresschildkröte an. Eine Rückenflosse tauchte unmittelbar neben meinem Boot auf. Zuerst bekam ich Angst, weil ich dachte, es sei ein Hai. Es war aber ein Delfin.



Am Mittwochnachmittag, unserem Erholungstag, gingen wir Skeeta und Niki Segeln. Es gelang allen zumindest für kurze Zeit zu foilen und es hat extrem Spass gemacht.

Am Donnerstag war der erste Regattatag. Es war die grösste Regatta, die ich je gesegelt bin. Es hatte 535 teilnehmende Boote aus der ganzen Welt. Mein erster Lauf fand bei 30 Knoten und drei Meter hohen Wellen statt. Nach dem Lauf war es fast unmöglich, das Trainerboot zu finden, da es über 70 Mobos und hohe Wellen hatte. Die Mehrheit der Teilnehmer ist gekentert. Ich auch. An den darauffolgenden Tagen war das Meer

etwas ruhiger. Alles in allem war die Woche in Palamos ein sehr lehr- und erlebnisreicher Auftakt in die neue Segelsaison. Viele Eindrücke und die Resultate findet Ihr auf folgendem Link: [32 International Vila de Palamós Optimist Trophy 2022 - 16th Nations Cup \(palamosoptimisttrophy.org\)](https://www.palamosoptimisttrophy.org/)



Erfolgreiche Teilnahme der SVT-Frauen am „Womens Cup“

Neben den regulären Liga Events für Super-, Challenge-, und Promotion-League findet einmal jährlich der Womens-Cup statt. Eine Regatta im Liga-Format aber für einmal nur für Frauen.

18 Teams haben teilgenommen, unter anderem war die SVT beim diesjährigen Womens-Cup in Biel mit einundhalb Teams vertreten.



Mara, Moira, Diana und Giulia starteten für den SVT und Claudia und Kathrin für den Segelclub Männedorf. Die beiden Teams welche sich auf Rang 1 und 2 behaupteten, wurden mit dem Teilnahmerecht an der Womens Championsleague, welche diesen Herbst in Lausanne stattfinden soll, belohnt. Der Ansporn und die Motivation ganz vorne mitzusegeln, war dementsprechend gross.

Leider mussten wir jedoch am ersten Tag sehr lange auf den Wind warten, erst gegen 17.00 Uhr baute sich der bekannte Joran auf. Bei wunderschönem Wind konnte bis abends um 21.00 Uhr gesegelt werden. Auch am zweiten Tag mussten wir relativ lange warten bis dann doch noch einige Läufe gesegelt werden konnte. Am dritten und letzten Tag des Events sahen die Prognosen wiederum nicht sehr gut aus. Team SVT war im Zwischenklassement so platziert, dass es genau gereicht hätte für die Teilnahme an der Championsleague und störte sich daher nicht allzu stark ab dem fehlenden Wind. Als sich eine leichte Brise aufbaute hat das Regattakomitee die Chance sofort gepackt und ist ausgelaufen. Aufgrund der letzten Startmöglichkeit konnten wir damit rechnen, dass dies unser letzter Lauf des Wochenendes war. Das einheimische Team vom Bielersee war vor dem letzten Lauf punktgleich mit uns, im Klassement jedoch hinter uns und wir haben uns daher gefasst gemacht, dass sie angreifen werden, da natürlich auch sie sehr gerne an der Championsleague starten würden.



Nach einem (vermeintlich) perfekten Start haben wir einen souveränen Vorsprung raus gefahren

und den Lauf schlussendlich mit viel Vorsprung gewonnen... Oder auch nicht, die Enttäuschung war riesig als das Hupen bei der Zieldurchfahrt ausblieb... Frühstart! Team Bielersee welche mit einem halben Schenkel Rückstand nach uns ins Ziel fuhren erhielten den von uns ersehnten Hup-Ton und waren somit als erste klassiert. Somit war die Möglichkeit der Teilnahme an der Championsleague vorbei.



Die erfreuliche Nachricht liess jedoch nicht lange auf sich warten. Bereits eine halbe Woche nach dem Womens-Cup erhielten wir eine E-Mail von den Organisatoren, dass sie uns eine Wild-Card für die Championsleague geben möchten. Auch wenn die Enttäuschung noch immer tief sitzt, dass wir uns diese Teilnahmen nicht mit einem souveränen gewonnen Lauf ermöglichten, haben wir uns natürlich trotzdem sehr gefreut und geben unser bestes, im Herbst an der Championsleague wieder anzugreifen.

Giulia Corbelli

Support your Sport



Bei der diesjährigen Sammelaktion der Migros zugunsten der Sportvereine (s. Bulletin 2/2022) haben die Mitglieder der SVT 657.20 Franken für die Juniorenabteilung gesammelt. Vielen Dank!

Faces of SVT



Philip Stebler

Philip, kannst Du uns ein bisschen etwas über Dich erzählen?

Aufgewachsen bin ich in Birsfelden. Wo mein Bezug zum Wasser der Rhein war, auf welchem wir uns im Sommer unter den Brücken nach Kleinbasel durchtreiben liessen. Segeln war nicht möglich, aber mein Vater, welcher als Seebueb lange SCE Mitglied war, erzählte manchmal von seinen Segel-Erfahrungen.

Später bin ich nach Australien ausgewandert. Wo ich mir eine 33 Fuss Segelyacht gekauft habe. Zuerst noch ohne GPS und Autopilot, bin ich zuerst von Sydney Richtung Cairns gesegelt und habe ein Jahr lang die Australische Ostküste und die vorgelagerten Inseln erkundet. Dabei war ich mehrere Monate in den Whitsunday Islands, in Gebieten mit über zehn Meter Tiden unterwegs, musste einen australischen Zyklon in einer verlassenen Mangroven Bucht abwettern, habe regelmässig auf einsamen Inseln in Buchten voll mit Riffen geankert, oft ohne Radio Empfang und nur gelegentlich mit einem anderen Schiff am Horizont.

Nach 10 Jahren Australien und einem Zwischenstop von 3 Jahren in München wohne ich heute mit meiner Partnerin Marlena und ihrem 10 jährigen Sohn Max in Adliswil. Jedoch bleibt Thalwil und der Zürchersee ein wichtigerer Bezugspunkt in meinem Leben.

Seglerisch regattiere ich gerne und verbringe jedes Jahr mehrere Wochen auf dem Meer und geniesse dabei mit Freunden und Familie das Leben an Bord.

Wie bist zu Deinem Posten des Clubhauswarts gekommen? Und was sind Deine Aufgaben?

Beim Umbau des Clubhauses konnte ich viel mithelfen und mich auch anderweitig einbringen. Bald darauf übernahm ich von Robi das Clubhauswart-Amt. In der Zwischenzeit hat sich vieles verändert. Die Liegeplätze und Clubhaus wurden zu dem Amt "Anlagen" zusammengelegt. Zum Verantwortungsbereich gehören seit dem die SVT Hafenplätze, die Bojenplätzen inkl. Tauchern, das Clubhaus, der Trockensteg, die beiden Flösse, der Garten und die Parkplätze.

Mein Amt beinhaltet, dass die Vereinsinfrastruktur die segelerischen Bedürfnisse der SVT erfüllt und deren Unterhalt finanziell nicht aus dem Ruder läuft. Dabei werde ich zum Glück tatkräftig von den Kommissions- und vielen weiteren SVT Mitgliedern mit Ihrer Kompetenz und langjährigen Erfahrungen unterstützt.

Als Vizepräsident unterstütze ich seit mehreren Jahren, sofern notwendig, unseren Präsi.

Was sind Deine grössten Herausforderungen? Worüber freust Du Dich? Worüber ärgerst Du Dich?

Für mich, hat die SVT ein Privileg, ein grossartiges Clubhaus auf dem Zürchersee mit dem ganzen Umschwung zu haben. Dafür müssen wir auch strenge AWEL Konzessionen erfüllen. Dies

sicherzustellen, ist manchmal für mich zeitlich eine Herausforderung.

Deswegen freue ich mich, dass die meisten Mitglieder dem SVT und dem Zürchersee so verbunden sind. Leider landet trotzdem immer noch viel Plastik und anderer Mist im See oder bleibt auf den SVT Tischen oder irgendwo im Club liegen.

Zudem wünsche ich mir, wenn wir im Verein ein Umdenken anstossen könnten. Das eine Vereinsmitgliedschaft neben Rechten, auch mit Verpflichtungen einher geht, ist sicher allen bekannt. Andere Vereine haben die Mitarbeit der Mitglieder in Ihren Statuten verankert. Es gibt so unzählige Möglichkeiten im SVT mitzuhelfen um damit das Segeln aktiv oder indirekt zu unterstützen. Viele Gesichter sind uns im Vorstand und den Kommission bereits bekannt. Wir würden uns auch freuen alle anderen kennenzulernen.

An der GV wurde ein grösserer Betrag zur Erneuerung von Steganlagen genehmigt. Kannst Du uns etwas zu diesem Projekt erzählen?

Die Steganlagen unterlegen den Elementen des Zürichsees und benötigen regelmässige gründliche Reparaturen und Sanierungen. 2019 wurde etwa ein Drittel des Trockenstegs repariert, kurz davor wurde das Clubhausfloss saniert. Dieses Jahr, planen wir den verbleibenden Rest des Trockenstegs zu reparieren. Davor muss aber zuerst das untere Floss dringend mit dem dazugehörenden Steg saniert werden. Zudem brauchen wir auch ein Beiboot Ständer, damit die neuen 29er Platz auf dem Trockensteg haben. Hier und auch für weitere Tätigkeiten, wäre es schön, wie oben erwähnt, neben den bekannten Gesichtern, auch Neue zu sehen, welche sich gerne bei mir und beim Vorstand@svt.ch melden können.

Neue Gastmitglieder

Wir, das sind Andrew, Nadin, Emily und Oscar. Wir sind eine deutsch-britische Familie und leben seit fast 10 Jahren in Thalwil und seit mehr als 15 bzw. 20 Jahren in der Schweiz. Schon immer segelbegeistert, haben wir mittlerweile den D-Schein (Andrew) und Küstenschein (Andrew & Nadin) erworben und mit unseren Kindern diverse Törns auf den großen Schweizer Seen und im Mittelmeer gemacht. Letztes Jahr sind bei Andrew auch erste Regatta-Erfahrungen auf einer Yngling hinzugekommen. Dieses Jahr hat nun unsere Tochter Emily beim SVT den Opti-Kurs begonnen und ist mit viel Freude dabei. Dies war für uns der Anstoss, dem SVT beizutreten und aktiver am ‚Thalwiler Segelleben‘ teilzunehmen. Wir freuen uns darauf, Euch kennenzulernen.



Anmeldungen für Anlässe

Für einige Clubanlässe gibt es aus organisatorischen Gründen eine Anmeldefrist. Die Kommission „Geselligkeit & Anlässe“ dankt Euch für die Einhaltung der jeweiligen Frist, da Nachmeldungen oder unangemeldetes Erscheinen zu organisatorischen Mehraufwand führen.

Für den Ferienspass der Gemeinde Thalwil werden noch Skipper gesucht!

Am 19. August, 13.00 – 18.00 Uhr, haben wir die Möglichkeit, unseren schönen Sport in der Gemeinde und darüber hinaus bei den Kindern und deren Eltern bekannt zu machen. Gesucht werden Skipperinnen und Skipper und/oder Bootseigner, die an diesem Tag Kinder und Jugendliche von 10-16 Jahren mit auf ein Segelschiff Boot nehmen und ihnen das Segeln näher bringen und einen gemütlichen Nachmittag auf und im Wasser mit ihnen erleben. Es ist immer gut, wenn auch Seglerinnen hier mitmachen; gerade die kleineren Kinder schätzen das.

Bitte meldet Euch zeitnah bei Bernhard Schweizer unter bschweizer@sensus.ch, 079 373 21 78

Informationen zum neuen Grill

Der Kohlegrill ist durch einen Gasgrill ersetzt worden. Der Gashahn muss vor Benutzung auf- und danach wieder zuge dreht worden. Der Clubhauswart dankt.



Sunset Races

Die Sunset-Race-Saison hat wieder begonnen! Immer freitags bis zu den Schul-Sommer-Ferien Start 19.00 Uhr (danach 18.30 Uhr)

Impressionen vom 29. April:



Informationen zur Familienfahrt

Die Familienfahrt steht allen Mitgliedern offen, unabhängig davon, ob man Familie hat/mitbringt, oder nicht. Mit „Familie“ ist hier die SVT-Familie gemeint.

Programm

Samstag, 18. Juni 9.00 Uhr Start mit Zopf & Konfi im Clubhaus, Absprachen

Ca. 10.00 Uhr Ablegen

Ca. 18.30 Uhr Nachtessen in Rapperswil

zMittag am Samstag und zMorge am Sonntag individuell

Zurücksegeln am Sonntag nach Absprache

Anmeldungen bis **3. Juni** an mfischer@fischer-metallbau.ch (bitte Natel-Nummer angeben)

Mitglieder-Infos

FD zu verkaufen für Liebhaber mit handwerklichem Geschick

Ich verkaufe den FD, weil ich in einem Regattapool segle und er leider nicht mehr ausgeführt wird, obwohl er immer noch wunderbar zu segeln ist. Es würde mich freuen, wenn ihn jemand übernehmen und überholen würde und er nachher wieder aufs Wasser darf.

Segelboot, Biancchi + Cecchi FD, Jahrgang 1971
Mit Holzdeck, Mahagoni, renovationsbedürftig
Länge 605 cm, Breite 180 cm. Mit Grosseegel, Genua und Spi (mit Trapez) Slipper, Metall, Jahrgang 2017 Boot und Slipper günstig zu verkaufen, ab Platz

Yvonne Scheidegger, ++41 79 734 78 54,
yvonne.scheidegger@gmail.com,

Brille vermisst

Diese Sonnenbrille wird seit dem ersten Sunset-Race vermisst:



Bitte bei Dolores Heusser melden, falls sie jemand gefunden hat. dolheusser@outlook.com
078 781 90 38

Vergangene Anlässe

5 Sterne am Zürichsee

An einem gewöhnlichen Donnerstagabend im Mai verwandelte sich das Clubhaus in ein 5-Sterne-Restaurant.



Die drei Neu-Mitglieder Thomas Anton, Bronwen Richardson (Fotos) und Roberto Massaro legten sich ins Zeug, um die anwesenden Mitglieder zu bekochen und hatten dabei einen riesen Spass.



Was für eine tolle Stimmung an diesem Frühsommer-Abend! Und was für ein aussergewöhnlich feines und abwechslungsreiches Menue, das Bezug zur Herkunft der beiden nahm. Kaum einer der Anwesenden hat wohl auch nur eine einzige Kalorie bereut.

Das nächste Clubdinner findet am **9. Juni** statt. Anmeldung bis 2. Juni via website.



Ansegeln

Das diesjährige Ansegeln fand mit unserem direkten Gegenüber, der Seglervereinigung Erlenbach, statt.

Bevor es für die Thalwiler Segler „Leinen los“ hiess, stärkten sich Gross und Klein bei einem

feinen Zopf im Clubhaus, wobei sogar persönliche Rekorde (Anzahl Zopf in Scheiben) aufgestellt wurden. Bei wechselhaftem, aber meistens trockenem Wetter segelte man gemütlich über den See.

Am Nachmittag legten die Schiffe der SVE an unserem Gäste-Steg an. Während die Thalwiler über Anzahl Teilnehmer aus Erlenbach staunten, freuten diese sich an unserem schönen Clubhaus. Nach einer kurzen Begrüssung und einem ausgiebigen Apéro wurde schnell der Grill angezündet. Gemeinsam wurde gebrutzelt und gegessen und viel Seglerisches ausgetauscht. Schnell war man sich einig, diese Verbindung weiter zu pflegen und auszubauen. Auf gute Nachbarschaft, liebe Seglervereinigung Erlenbach!



Die Erlenbacher Segler treffen in Thalwil ein

Kommende Anlässe

3. Juni: 16.00 Uhr Senioren-Treff, Clubhaus

Sunset Race, Start 19.00 Uhr, Clubhaus, keine Anmeldung erforderlich

9. Juni: zNacht@Clubhouse, 18.30 Uhr, Clubhaus, Anmeldung erforderlich bis 2. Juni

10. Juni: 16.00 Uhr Senioren-Treff, Clubhaus

Sunset Race, Start 19.00 Uhr, Clubhaus, keine Anmeldung erforderlich

17. Juni: 16.00 Uhr Senioren-Treff, Clubhaus
Sunset Race, Start 19.00 Uhr, Clubhaus, keine Anmeldung erforderlich

18./19. Juni: Familienfahrt, Start: Samstag 9.00 Uhr, Clubhaus, Anmeldung erforderlich

24. Juni: 16.00 Uhr Senioren-Treff, Clubhaus
Sunset Race, Start 19.00 Uhr, Clubhaus, keine Anmeldung erforderlich

1. Juli, 16.00 Uhr Senioren-Treff, Clubhaus
Sunset Race, Start 19.00 Uhr, Clubhaus, keine Anmeldung erforderlich

8. Juli: Senioren-Treff, 16.00 Uhr, Clubhaus
Sunset Race, Start 19.00 Uhr, Clubhaus, keine Anmeldung erforderlich

08 - 10. Juli: Esse-Cup, Clubhaus

13. Juli: Sommerfest Junioren, Clubhaus

15. Juli: Sunset Race, Start 19.00 Uhr, Clubhaus, keine Anmeldung erforderlich

wird bei Einzel-Meldungen die Partner- und Teambörse übernehmen und euch mit motivierten Junioren mischen. Falls ihr bereits ein fixes Team seid, könnt ihr euch auch als Team anmelden.



Vorankündigung

Zürichseecup

Es ist wieder soweit und der Zürichseecup findet vom 09.-11.09.22 im ZYC statt. Mit einem Jollen Fleet-Race sowie einem Yacht Liga-Cup Format soll die Durchmischung aller Altersklassen der Segelclubs in der Region 5 gefördert werden. Ein Team setzt sich zusammen aus einem Optimist (Freitag Nachmittag und Samstag Morgen), einer Jolle (Samstag Nachmittag und Sonntag) und einer Yacht (Samstag Nachmittag und Sonntag). Die Rennen der Yachten werden auf zur Verfügung gestellten m'Oceans ausgetragen. Wichtig ist, dass jedes Team aus mindestens 50% Junioren besteht.

Falls ihr gerne an diesem Anlass mitmachen wollt, dann meldet euch bitte bei Giulia Corbelli. Giulia